

## **Lippische Wohlfahrtsverbände gegen Bezahlkarte**

**Kreis Lippe.** Gegen die Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber und Asylbewerberinnen spricht sich die Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände Lippe (agfw Lippe) aus. In einem Brief hat sie sich jetzt an alle 16 Bürgermeister in Lippe mit der Bitte gewandt, von einer solchen Einführung abzusehen.

Die Arbeitsgemeinschaft kritisiert die viel diskutierte Bezahlkarte als eine nicht hinzunehmende Diskriminierung für die Geflüchteten. Zudem sei sie sehr teuer für die Kommunen.

Grundlegend für die Teilhabe und Integration von geflüchteten Menschen sei, dass es z.B. keine Beschränkung bei Bargeldabhebungen und Überweisungen geben dürfe. Nur so könnten sie etwa in Sozialkaufhäusern, Gebrauchtmärkten oder auf Kleinanzeigen-Plattformen Kleidung und anderes erwerben. Auch die Kosten für eine anwaltliche Vertretung überweisen zu können, ist grundlegend für die Wahrung der eigenen Rechte im Asylverfahren. Es dürften nach Ansicht der agfw Lippe auch keine Warengruppen und PLZ-Bereiche ausgeschlossen werden.

Statt einer Bezahlkarte wirbt die agfw Lippe für die einfache und bewährte Nutzung des Basiskontos. Einzig in den Fällen sei eine solche Bezahlkarte sinnvoll, in denen bisher Bargeld ausgegeben werden muss, weil etwa in den ersten Tagen nach der Ankunft in der Kommune noch kein Bankkonto vorhanden sei.

Im Übrigen sei das vielfach kommunizierte Ziel einer Reduktion der Asylantragszahlen nach fast einhelliger Meinung von Fachleuten mit einer Bezahlkarte nicht zu erreichen. Die Sozialleistungen seien kein entscheidender Faktor für Migration. Ebenso fänden Überweisungen in Herkunftsländer erst in nennenswertem Umfang bei Erwerbstätigkeit statt – vor allem zur Unterstützung notleidender Familienmitglieder.

In Ihrem Brief an die Bürgermeister weisen die lippischen Wohlfahrtsverbände schließlich auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2012 hin. In einem Urteil zum Asylbewerberleistungsgesetz sei festgehalten: „Die in Art. 1 Abs. 1 GG garantierte Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren“.

Der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände Lippe (agfw Lippe) gehören die fünf Lippischen Organisationen der der AWO, der Caritas, des Deutschen Roten Kreuzes, der Diakonie und des Paritätischen an.

-----

### **Positionen der Freien Wohlfahrtspflege NRW:**

- Pressemeldung: <https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/presse/detail/die-beste-bezahlkarte-ist-das-bankkonto-teilhabe-statt-teuer>
- Positionspapier zur geplanten Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber\*innen: [https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/fileadmin/user\\_data/2024/Positionen/2024\\_03\\_05\\_positionspapier\\_bezahlkarte.pdf](https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/fileadmin/user_data/2024/Positionen/2024_03_05_positionspapier_bezahlkarte.pdf)
- Fragen und Antworten zu Sozialleistungen und der geplanten Bezahlkarte für Asylsuchende: [www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/bezahlkarte](http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/bezahlkarte)